

Herrn Vorsitzenden Arif Izgi des
„Integrationsausschusses“

Große Anfrage

Es informiert Sie Ursula Albel
Anschrift Rathaus Barmen
42275 Wuppertal
Telefon (0202) 563 66 77
Fax (0202)
E-Mail ratsfraktion@dielinke-wuppertal.de
Datum 06.02.2013
Drucks. Nr. VO/0171/13
öffentlich

Zur Sitzung am
09.04.2013

Gremium
Integrationsausschuss

Integrationszentrum Anfrage der Ratsfraktion DIE LINKE vom 6. Februar 2013

Sehr geehrter Herr Izgi,

mit der Vorlage VO/0710/12 *Einrichtung des Zentrums für Integration, Bildung und Kulturelle Vielfalt im Ressort Zuwanderung und Integration* wurde das Teilhabe- und Integrationsgesetz NRW umgesetzt.

Es sieht die Förderung kommunaler Integrationszentren in Kreisen und kreisfreien Städten durch das Land Nordrhein-Westfalen vor. Diese Förderung löst die bisherige Förderung der Regionalen Arbeitsstellen zur Förderung von Kinder und Jugendlichen aus Zuwandererfamilien (RAA) ab und erweitert sie um die Förderung integrationsrelevanter kommunaler Vernetzungs- und Koordinierungsaufgaben sowie der interkulturellen Öffnung von Regeldiensten und Einrichtungen.

In diesem Rahmen wurden in einigen Abteilungen des Ressorts für Zuwanderung und Integration organisatorische Veränderungen vorgenommen.

Ich bitte in diesem Zusammenhang um die Beantwortung folgender Fragen:

- Wie weit sind die Umstrukturierungen vorangeschritten?
- Wie haben sich das Stellenvolumen und die Stellenverteilung durch die Zusammenlegung von RAA und der Abteilungen 204.2 Integrationsförderung verändert?
- Gibt es bereits Verbesserungen in der Arbeit für die BürgerInnen?
- Gibt es eine Zusammenarbeit mit dem Jobcenter?

- Findet die besondere Situation von Frauen in der Arbeit Berücksichtigung, insbesondere in der Zusammenarbeit z. B. mit der Beauftragten für die Chancengleichheit am Arbeitsmarkt und dem AlleinerziehendenNetz?

Die Bergische VHS spielt als kommunaler Träger bei den Integrations- und Orientierungskursen sowie bei der Vorbereitung und Abnahme der Einbürgerungstests eine wichtige Rolle.

- Gibt es eine Zusammenarbeit nicht nur mit dem Fachbereich Deutsch als Fremdsprache, sondern darüber hinaus auch mit all den anderen Angeboten und Kompetenzen politischer, kultureller, pädagogischer und gesundheitlicher Art, die die VHS bietet und die geeignet sind, die Integration zu befördern?

Seit Anfang 2007 arbeiten die Integrationsagenturen für die Belange von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte in Trägerschaft der Verbände der Freien Wohlfahrtspflege, gefördert vom Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen.

- Wie koordinieren die Träger der freien Wohlfahrtspflege die Arbeit der Integrationsagenturen untereinander?
- Welche Schwerpunkte werden von den Integrationsagenturen bearbeitet?
- Findet eine Zusammenarbeit des Integrationszentrums mit den Integrationsagenturen der Freien Wohlfahrtspflege statt? Wenn ja, wie wird diese gestaltet?

Vielen Dank.

Mit freundlichen Grüßen

Helin Argav

Mitglied im Integrationsausschuss